

Herr Derscheid führt aus, dass es sich bei diesem Projekt um ein separates Projekt der Regionale 2010 handeln würde, welches parallel zu den anderen Projekten betrieben werde. Hierzu gebe es Ende Oktober erste Informationsveranstaltungen. Mit dieser Vorlage solle die Verwaltung beauftragt werden, das Projekt weiterzuführen.

Herr Müller weist auf den neu gegründeten Tourismusverein hin, der an dem Projekt beteiligt werden solle, weil es hier tatsächlich um die touristische Erschließung der Region gehe.

Herr Gräf fragt an, ob es sich nur um die Radwege entlang der Sieg handeln würde oder ob die Gemeinde auch Einfluss nehmen könne auf die Erschließung von Sehenswürdigkeiten rechts und links der Sieg. Herr Derscheid weist hierzu auf den familienfreundlichen Radweg aus dem Projekt zu TOP 3.8 hin. Es würde sich dabei um einen Teil des Programms „Quer zur Sieg“ handeln. Durch das Programm Rad Region Rheinland solle ein Radwegenetz dargestellt werden, welches in die anderen Projekte hineinreiche.

Herr Langer regt an, mit diesem Projekt auch Querverbindungen zum Siegsteig – Siegwanderweg herzustellen. Er sehe sowohl Wandern wie auch Rad fahren als wesentliche Teile für die touristische Entwicklung der Gemeinde Eitorf.

Herr Sterzenbach bekräftigt, dass sowohl der Siegsteig wie auch die anderen Projekte gleichermaßen nach besten Kräften verfolgt würden und verweist auf den Arbeitsplan.

Herr Bösking spricht die umliegende Topografie an und bezweifelt, dass es außer an der Sieg einen familienfreundlichen Radwanderweg in Eitorf geben könne

Hierzu stellt Herr Sterzenbach dar, dass der familienfreundliche Rad- und Wanderweg nur ein Teil des Radwegenetzes sei und zwar nur der Teil, der familienfreundlich im Sinne des Wortes sei.

Herr Müller stellt klar, dass bei der Vorstellung der Projekte im Hotel „Schützenhof“ zwar verschiedene Projekte herausgestellt worden seien, die Planer aber darauf hingewiesen hätten, dass auch die anderen Projekte sehr hohe Priorität genössen und verfolgt würden.